

II-3500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16987J

1982-02-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Keller, Dr. Keimel
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend den Bau von Autobahnen in Betonbauweise

In ganz Europa gibt es einen starken Trend zur Ausführung der Autobahnen in Betonbauweise; selbst dort, wo früher nahezu alle Autobahnen in bituminöser Bauweise hergestellt wurden, wie in Bayern, wird in diesem Jahr die Erneuerung der Bundesautobahn A 93 Rosenheim-Kufstein in Betonbauweise erfolgen. Auch die in letzter Zeit gebauten Autobahnen A 7 Würzburg-Ulm, A 3 Regensburg-Passau und A 6 Heilbronn-Nürnberg wurden mit Betonfahrbahndecken ausgestattet.

Im Zunehmen ist auch der Bau zementgebundener Tragschichten auch unter Asphaltdecken und der Bau von zementstabilisierten Tragschichten, einer dünnen bituminösen Zwischenschicht und einer Betonfahrbahndecke. Es stellt sich die Frage, welche Bauausführung für Autobahnen längerfristig die rentablere ist, denn gerade die Straßenerhaltung ist heute ein Hauptproblem der Straßenbaupolitik.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Politik verfolgen Sie im Hinblick auf die Ausführung der Autobahnen (Betonbauweise oder bituminöse Fahrbahndecken),

und zwar

- a) hinsichtlich des Ausbaues und
- b) hinsichtlich von Erhaltungsmaßnahmen?

- 2) Wie stehen Sie zur Frage, ob in Betonbauweise hergestellte Autobahnen längerfristig rentabler sind?